

FBP-TERMINE

Wahlversammlung der
FBP Gamprin-Bendern

GAMPRIN-BENDERN – Zur Vorstellung des Wahlprogrammes und zur Vorbereitung der Gemeindevahlen lädt die Ortsgruppe der FBP Gamprin-Bendern alle Interessierten unserer Gemeinde herzlich ein. Die Versammlung findet am Sonntag, den 19. Januar um 17 Uhr im Mehrzweckraum des Vereinshauses Gamprin statt. Die Zielsetzungen des Programms werden von unseren Kandidatinnen und Kandidaten in einer Gesprächsrunde vorgestellt. In der Diskussion mit den Teilnehmern wollen wir die Schwerpunkte unseres Wahlprogramms abstimmen und eine gemeinsame Ausrichtung zur weiteren Entwicklung und Gestaltung unserer Gemeinde finden.

Vorstand der FBP-Ortsgruppe
Gamprin-Bendern

Vorstellung des
Wahlprogramms

RUGGELL – Die Ortsgruppe der FBP Ruggell freut sich, das Wahlprogramm für die Gemeindevahlen 2003 vorstellen zu können. Unter dem Motto «Werte erhalten – die Zukunft gestalten» wurde von den acht Kandidatinnen und Kandidaten ein Wahlprogramm zusammengestellt, welches den Anforderungen unserer Gemeinde gerecht wird. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zur Präsentation eingeladen am Montag, den 20. Januar um 19.30 Uhr im Landgasthaus Rössle Ruggell.

FBP-Ortsgruppe Ruggell

Disco- und Kinonacht

BALZERS – Wir laden alle Jugendlichen sowie alle Junggebliebenen ein, am Samstag, den 25. Januar ab 21.30 Uhr zu uns in die Trailer-Bar ins Restaurant Schlosshof zu kommen.

In ungezwungener Atmosphäre habt ihr die Gelegenheit, ein Gespräch mit Vorsteherkandidat Anton Eberle und den Kandidatinnen oder den Kandidaten für den Gemeinderat zu führen. Um 23 Uhr startet dann im Schlosskino Balzers der neue James Bond Film «Today another day» mit viel Spannung und Action. Der Eintritt ins Schlosskino ist selbstverständlich für alle frei. Wir freuen uns auf einen spannenden und abwechslungsreichen Besuch mit DJ Klaus und super Musik.

FBP-Ortsgruppe Balzers

125 JAHRE
VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

SCHWERES ERDBEBEN
IN LAR (PERSIEN)

VADUZ/TEHERAN 28. April 1960 – Wie den spärlichen aus Lar eintreffenden Berichten zu entnehmen ist, sind die meisten Kinder der Stadt bei dem schweren Erdbeben vom Sonntag ums Leben gekommen. Der Sonntag war ein Kinder-Festtag. Die Schuljugend der Stadt hatte sich in einem Schulgebäude zu einer Feier versammelt, als der erste Erdstoss die Gegend von Lar erschütterte. Die Zahl der Todesopfer konnte noch immer nicht festgelegt werden. Die Teheraner Zeitungen sprachen von 1500 Toten. Aus Lar selbst wird von 3000 Verletzten berichtet. Das Erdbeben von Lar ist das letzte einer lange Reihe, die Persien in den letzten Jahren heimgesucht haben. Das schlimmste Beben ereignete sich im Juli 1957 in Nordpersien, als 2500 Tote betrauert werden mussten. Weitere Beben von 1956 bis 1958 kosteten in Persien 650 Menschen das Leben.

Montag: Einweihung der
neuen Balzner Sportanlage

Sport für eine bessere Welt

Adolf Ogi spricht über den Sport für den Frieden – Am 20. Februar in Vaduz

VADUZ – Mit Bergkristallen, Helikopterflügen und Wanderungen hat es «Dölf» Ogi vorgebracht, wie man Swissness in der Welt verkauft. Seit 2001 setzt sich der Schweizer Alt-Bundesrat als Sonderberater des UNO-Generalsekretärs für den Sport als Instrument des Friedens in der Welt ein. Am 20. Februar ist Adolf Ogi in der Spörry-Halle in Vaduz live zu erleben. Die FBP hat ihn eingeladen, über «Die Bedeutung des Sports in der heutigen Welt» zu sprechen.

• Kornelia Pfeiffer

In seinem linken Hosensack trägt «Dölf» Ogi immer einen Bergkristall bei sich. Falls er ein Geschenk braucht. Für den britischen Premierminister Toni Blair hat er höchstpersönlich einen Stein gesucht. Und auch für UNO-Generalsekretär Kofi Annan. Sein Motto war immer, sagt «der Ogi» von sich selbst in Interviews, «eine Mischung aus Bescheidenheit und Selbstbewusstsein». Dicke Dossiers waren nie sein Ding. Nicht als Bundesrat, nicht als Bundespräsident der Schweiz und nicht als «Sonderberater des Generalsekretärs der UNO für den Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden». Er ist ein Meister einfacher Botschaften und Symbole.

Sport ist Lebensschule

Für seinen Spruch «Freude herrscht», haben ihn seine Kritiker lange belächelt, bis die NZZ den Symbolsatz im Wirtschaftsteil übernahm. Ausgelacht hat man ihn zuerst auch, als er mit den europäischen Verkehrsministern per Helikopter ins Gotthardmassiv flog, um ihnen zu zeigen, dass der Platz dort für Autobahnen knapp ist. «Wie man mit den Leuten umgeht, kann man nicht an der Uni lernen, auch



Adolf Ogi: «Der Sport ist eine unglaublich gute Lebensschule.»

nicht an der Primarschule in Kandersteg», widerlegt Adolf Ogi sämtliche Intellektuelle, die einmal über den «Dölf», den Bundesrat ohne akademische Weihen, gelächelt haben. Wo man soviel Sozialkompetenz lernt? «Der Sport», so der weltoffene Branding-Pionier des Schweizer Heimatstolzes und ehemaliger Schweizer Sportminister, «ist eine unglaublich gute Lebensschule.»

Sport als Teil des global
compact

Beim Weltwirtschaftsforum 1999 in Davos hat Kofi Annan das «global compact»-Programm ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, dass alle Menschen von der Globalisierung profitieren können. Und als der Generalsekretär 2000 die Position des «UNO-Sonderberaters Sport» schuf, ist der Sport in die

Weltliga aufgestiegen. Sport spiele heute gesellschaftlich, so Adolf Ogi, eine gleich wichtige Rolle wie die Politik, die Wirtschaft, die Wissenschaft und die Religion.

Seit 2001 vernetzt Adolf Ogi über zehn Unterorganisationen der UNO mit Regierungen, NGOs, Sportverbänden, Sportorganisationen, Sportartikelherstellern und allen, die bereit seien, sich für Sicherheit und Frieden einzusetzen. 130 Sportprojekte sind in Arbeit. Sie beziehen die Politik, die Gesundheit, die Entwicklung, die Jugend, die Kultur mit ein. Auch die ärmsten Kinder der Welt sollen Sport als Lebensschule kennenlernen.

«Sport gehört auch in die Flüchtlingslager», sagt Adolf Ogi. So wurden Jugendliche aus allen Teilrepubliken Jugoslawiens eine Woche lang in ein Trainingslager

eingeladen. Die Jugendlichen trainieren mit Stars, lernen sich gegenseitig respektieren. «Das Ziel ist», so Adolf Ogi im Schweiz-UNO-Bulletin, «dass die nächste Generation friedlicher zusammenlebt».

Sozialkompetenz gratis durch
Sport

«Im Sport lernt man», unterstreicht Adolf Ogi immer und immer wieder, «sich mit seinen Vor- und Nachteilen in eine Mannschaft zu integrieren. Man lernt einen Sieg zu verarbeiten ohne überheblich zu werden. Man lernt eine Niederlage zu verkraften, ohne daraus eine Weltuntergangsstimmung heraufzubeschwören. Man lernt den Gegner zu respektieren, denn ohne Gegner kann man keinen Wettkampfsport betreiben. Man lernt einen Schiedsrichterentscheid, eine Regel zu akzeptieren. Sozialkompetenz pur und dies alles gratis durch Sport.»

Und wer sehe, so der UNO-Sonderberater für Sport, wie die Olympischen Spiele oder die Fussball-Weltmeisterschaft die Menschheit zum Weltdorf zusammenschweisze, der sehe auch, dass Sport als «die schönste Nebensache der Welt» ein Element sein könne, eine bessere Welt zu gestalten. Der Sport sei der ideale Brückenbauer zwischen verschiedenen Kulturen und verfeindeten Ländern.

Wie der Sport in die politische Weltliga gehört und hilft Frieden zu stiften, darüber wird Adolf Ogi am 20. Februar ab 19.30 Uhr in der Spörry-Halle in Vaduz berichten. Warum für ihn der Sport eine einzigartige Lebensschule ist, darüber wird «Dölf» Ogi anschliessend mit dem prominenten TV-Redaktor Anton Schaller diskutieren. Unter dem Motto «Mitten im Leben» lädt die FBP alle Menschen ein, die in einer friedlichen Welt die Zukunft sehen.

«Metmacha! Driireda! Vadoz gschalta!»

FBP-Vaduz lädt zum letzten Mal in dieser Legislaturperiode zur Diskussionsrunde

VADUZ – Seit vier Jahren führt die FBP-Vaduz am Vorabend einer Gemeinderatssitzung die Diskussions- und Gesprächsrunde «Metmacha! Driireda! Vadoz gschalta!» durch. Am Montag findet nun im Hotel Real ab 20 Uhr der letzte Abend dieses Forums in der Legislaturperiode statt. Jede und jeder, der sich in ungezwungener Atmosphäre mit Bürgermeisterkandidat Markus Verling, den Gemeinderäten und den Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat unterhalten möchte, ist herzlich willkommen.

Seit vier Jahren lädt die FBP-Vaduz alle Einwohnerinnen und Einwohner immer am Vorabend einer Gemeinderatssitzung zur Gesprächs- und Diskussionsrunde «Metmacha! Driireda! Vadoz gschalta!» ein. Ziel dieses in ungezwungener Atmosphäre stattfindenden Gesprächsforums soll sein, die in Vaduz wohnhafte Bevölkerung am politischen Leben teilhaben zu lassen, Anregungen, Wün-



Am Montag um 20 Uhr findet im Hotel Real der Gesprächsabend «Metmacha! Driireda! Vadoz gschalta!» der FBP-Vaduz statt. Anwesend wird das komplette Kandidatenteam, mit Markus Verling an der Spitze, sein.

sche und Probleme entgegenzunehmen sowie über die aktuelle politische Themen zu diskutieren. «Uns war es während der gesamten Legislaturperiode wichtig, die Sorgen aber auch die Wünsche und Ideen der Bevölkerung von Vaduz zu kennen mit ihnen darüber zu sprechen und Ansätze für Lösungen aufzuzeigen. Wir prägen immer die Idee des Miteinander.

Nicht ausgrenzen sondern eingrenzen, lautete während den vier Jahren unsere Devise»; so Gemeinderat und Bürgermeisterkandidat Markus Verling.

Kommenden Montag findet nun im Hotel Real in Vaduz ab 20 Uhr die letzte Gesprächsrunde in dieser Legislaturperiode statt. Die sehr guten Erfahrungen und der Zuspruch der Bevölkerung veran-

lasst die FBP-Vaduz, diesen zur Institution gewordenen Abend auch während der neuen Legislatur fortzuführen. «Die Möglichkeit, mit der Bevölkerung direkt in Kontakt zu kommen, ihnen zuzuhören und ihre Anregungen, Wünsche und Ideen aufzunehmen und wenn möglich umzusetzen, hat sich als sehr positiv erwiesen. Es hat uns immer gefreut, dass das Angebot rege benutzt wurde. Dieser Abend wird auch in der kommenden Legislaturperiode sicher seine Fortsetzung finden», wie Markus Verling ausführt.

Am nächsten Montag bietet sich zudem eine weitere Chance. Neben Markus Verling werden auch die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat anwesend sein. «Der Bevölkerung bietet sich am Montag die optimale Möglichkeit, mit unserem Team für die Gemeindevahlen in persönlichen Kontakt zu treten. Jede und jeder, der das hoch motivierte Team der FBP besser kennenlernen möchte, findet deshalb am Montag den idealen Rahmen», wie der Bürgermeisterkandidat betont.